

phisch gearbeitete Motivtafel, gab Zeugniß von der Liebe der Gemeinde zu ihm.

Gedruckt ward eine von ihm am 20. Sonntage nach Trinitatis 1834 in der Kirche zu Gerßdorf über Apostelgesch. 24, 16 gehaltene Predigt. Löbau 1834. 16 S. 8. rec. N. Lauf. Mag. 14. B. 1836, p. 79.

Die Pfarrwohnung.

Ob da, wo das gegenwärtige Pfarrhaus sich befindet, zur Zeit, als man noch dem katholischen Ritus huldigte, schon einst gestanden haben mag, oder ob man mit dem Bau einer neuen Kirche im Jahr 1518 auch ein neues Pfarrhaus errichtet habe, davon hat man keine Nachrichten mehr. Genug, wir wissen nur, daß 1560 eine alte Pfarrwohnung auf dieser Stelle stand. Das älteste Kirchenbuch (unter Pastor Lehmann) giebt über dessen Instandhaltung und der dazu gehörigen Wiedemuth so mancherlei an, z. B. 1) 1602 ward der auf der Pfarrwiedemuth befindliche Teich für 2 Zsch. 10 gr. wieder angerichtet, „hat aber die Unkosten nicht getragen, da für die Fische der Boden böse und das Wasser zu kalt ist“. 1606 stand das Pfarrhaus in Gefahr abzubrennen, es heißt:

1) 1569 wurde von den Ortsgerichten mit Michael Störmern, ein Vergleich wegen Benutzung eines Weges zum Besten des Pfarrers getroffen. Es heißt daselbst: „das sie einen Weg umb seinen Garten machen sollen, Vnd nachmals er oder die nach Ihme auf das Gut kommen möchten, die andern ferner halten sollen, So hat vielgenannter Michel Störmer 2. So. gerath geld begehret vor denselben Weg, damit dieser Weg um und zu ewigen Zeiten frey gehalten werden soll, das ein jeglicher Pfarrer alda nauß auf seinem Wege mit dem Vieh auf die Wiedemut Kohnen kan und möcht. Welches Richter und Schöppen also vor gut angesehen und erkand haben, daß es alenthalben ein Gottesgleichen sein kan, Vnd hoffen Richter und Eltisten, die Obrigkeit werde es auch also vor gut erkennen vnd vergönnen. Solches ist geschehen den 2. May A. C. 1569. In Beisein Thomas Bäle die Zeit Richters, Franz Neumann, Martin Neumann, Georg Neumann, Maß Zeisich, Michl Schönfelder, Gregor Langmann, Hannß Hübel, diese geschworne Schöppen, zum wahren Gezeugniß.“

Neu beraint wurde die Pfarrwiedemuth beim Antritt des Pastor Kübel 1651. An dem Wege derselben wurden alljährlich Stangen im Frühjahr angebracht, damit das Vieh nicht ins Getreide beim Austreiben gehen konnte.